

Delegiertenversammlung der Appenzellervereine der Schweiz vom 26. April in Zürich

Weil man sich vernünftigerweise nur noch mit den öffentlichen Verkehrsmitteln in die Handels- und Verkehrsmetropole der Schweiz bewegt, besammelten sich die Appenzeller aus allen Teilen der Schweiz beim Gruppenwürfel im Hauptbahnhof Zürich um 10.00 Uhr. Die lebhaften Begrüssungsgespräche unter alten und neuen Bekannten mussten schon bald unterbrochen werden, da der Präsident des Appenzellervereins Zürich, Beat Willi, zum Fussmarsch nach dem Haus Appenzell, dem heutigen Tagungsort aufrief.

Bei herrlichstem Wetter schlenderten wir die autofreie Bahnhofstrasse hinauf, um bald links abzubiegen und durch weitgehend autofreie Strassen und Gässchen der unbekanntenen Altstadt zum höhergelegenen Lindenhof zu gelangen. Nach dem Genuss der einzigartigen Aussicht auf die rechtsufrige Limmatstadt erreichten wir an St. Peter vorbei fernab vom Verkehr den Paradeplatz. In umgekehrter Richtung die Bahnhofstrasse hinab gelangten wir schon bald zu unserem Ziel an dieser renommierten Strasse.

Beim Eintritt ins Haus Appenzell, der nur von der Hinterseite her möglich ist, fällt sofort die prachtvolle Ausstattung auf. Im ersten Stock offerierte uns der AV Zürich den Aperó, wobei der Vereinsgeheimdrink, eine Mischung aus Süssmost und Amaretto, besonderen Anklang fand. Wieder musste die angeregte Stimmung unterbrochen werden, um im zum Vortragssaal eingerichteten Untergeschoss den Ausführungen der Kuratorin und Vereinsmitglied Frau Stalder zum Haus Appenzell zu lauschen. Es wurde 1911 im Jugendstil erbaut und beherbergte die damals einzige Firma in der Schweiz zur Herstellung von Hotelmöbeln. Darum ist auch der Eingang des Hauses Appenzell wie eine Hotelpfandhülle mit einer wunderbaren künstlerischen Decke gestaltet. Der als Verkäufer arbeitende Ernst Hohl übernahm später die Firma und widmete sich mehr anderen Geschäften. Seine Erben gründeten 2006 die Ernst Hohl Kulturstiftung, die der Verbreitung des Appenzeller und Toggenburger Kulturgutes dient. Ausstellungen sind gratis und bei Veranstaltungen werden Künstler entschädigt. Die Stiftung wird durch die Mietzinseinnahmen der an der Bahnhofstrasse eingemieteten Ladengeschäfte finanziert.

Weiter wurden die drei Filme „Appenzell“, „Säntis“ und „Landsgemeinde“ ohne Kommentar oder Untertitel vorgeführt. Die von einer chinesischen Künstlerin gedrehten Filme zeigen erstaunlicherweise auf hervorragende Art appenzellische Kultur und Eigenschaften; sie wurden mit Applaus verdankt. Weil in der näheren Umgebung eines so noblen Ortes kein Mittagessen zu einem vernünftigen Preis gefunden werden kann, hat der AV Zürich einen besonderen Party-Service organisiert. Wieder im ersten Stock, konnte man sich zum Mittagessen an einem Buffet mit Bergen von Fleischspezialitäten direkt aus Appenzell gütlich tun, selbstverständlich wurden noch Siedwürste und Schüblinge nachgereicht. Den Abschluss bildete wiederum ein riesiges Buffet mit Süssigkeiten aus Appenzell.

Um 14.00 Uhr eröffnete der Präsident des Dachverbandes der AVCH, Hans Höhener, vor 44 Delegierten aus 19 Appenzellervereinen die offizielle Sitzung. Am meisten zu reden gab natürlich der Beschluss des AV Zürich, den Verein im November aufzulösen. Beat Willi erklärt, wie es so weit kommen konnte und dass nach dem Rücktritt von Präsident und Vizepräsidentin der Verein in seiner heutigen Form der Altersbetreuung nicht mehr lebensfähig sei. Auch die gross angelegte Rettungsaktion von Beat Willi, Maja Di Prima, Jakob Bodenmann, Hans Höhener, Thomas Mock und Ueli Schuler hat keine Änderung mehr bringen können. Anstelle einer Trauerfeier wird am 25. Oktober 2008 eine grosse Auflösungsunterhaltung mit Einladung an alle AVe stattfinden. Als kleinen Trost gibt er den Ratschlag an Vereine mit ähnlichen Problemen, sich möglichst früh nach aussen zu wenden.

Die erfreulicheren Traktanden wurden alle speditiv erledigt, so dass der Vorsitzende, Hans Höhener, mit dem Dank an alle Mitwirkenden, insbesondere an Beat Willi und Maja Di Prima, die denkwürdige Tagung kurz nach 16.00 beenden konnte.